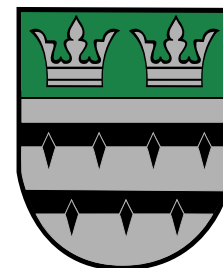
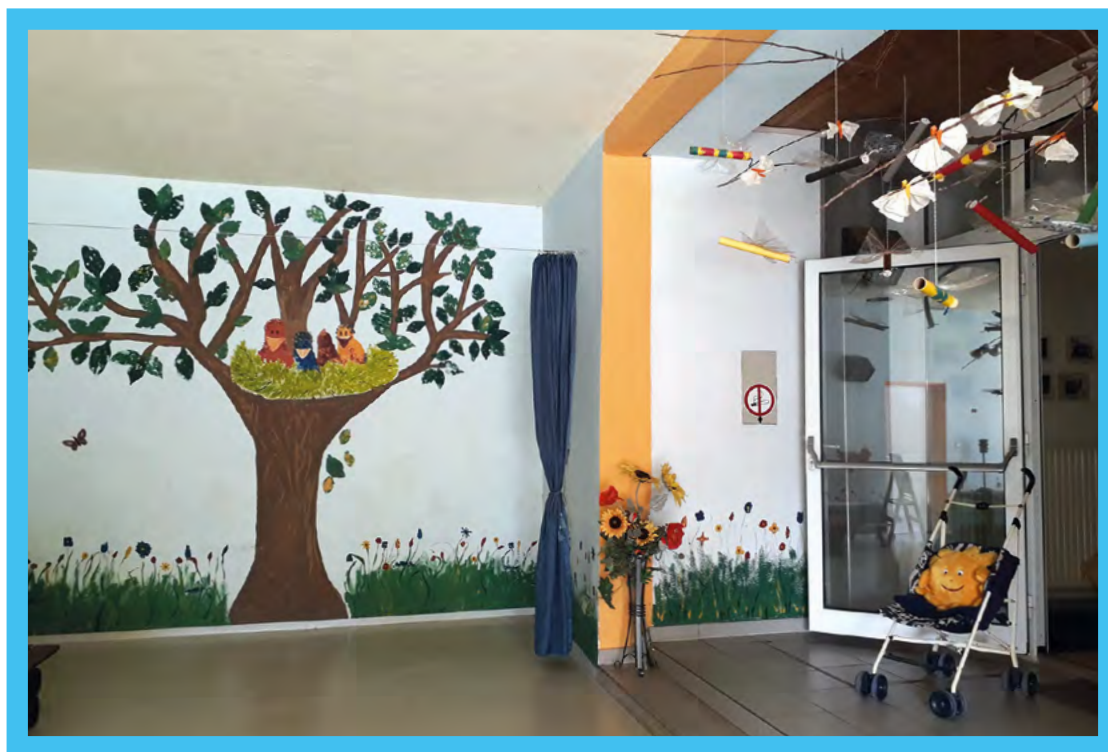


# MARKTGEMEINDE EGGERSDORF BEI GRAZ



# HERZLICH WILLKOMMEN



# INHALT



Vorwort – Bürgermeister Reinhard Pichler	Seite 4
Unser Team	Seite 5
Rahmenbedingungen	Seite 6
Anmeldung	Seite 6
Ferien	Seite 6
Unsere Räume	Seite 6
Pädagogische Orientierung	Seite 7
Pädagogische Planung	Seite 7
Pädagogische Grundlagendokumente	Seite 8
Kinder als eigenständige Personen	Seite 8
Beobachtung und Entwicklungsgespräche	Seite 8
Unser Bildungsalltag	Seite 9
Tagesablauf	Seite 9
Transition – Die Gestaltung von Übergängen	Seite 10
Zusammenarbeit mit Expertinnen	Seite 11
Kooperationen	Seite 11
Weiterbildung	Seite 11

# VORWORT



Reinhard Pichler, Bürgermeister

**LIEBE ELTERN,  
LIEBE  
ERZIEHUNGS-  
BERECHTIGTE!**

Die Betreuung und Förderung unserer Kinder ist eine der wichtigsten Aufgaben in einer Gemeinde, denn sie sind unsere Zukunft. Wir sind uns dieser Verantwortung bewusst und bemüht, alle Kinder von Anfang an in ihrer Entwicklung bestens zu begleiten und zu unterstützen.

Als Bürgermeister der Marktgemeinde Eggersdorf bei Graz ist es mir ein besonderes Anliegen für eine fortschrittliche und einwandfreie Betreuung unserer Kinder zu sorgen, damit ihnen der Schritt aus der Obhut des Elternhauses in unsere Gesellschaft so leicht wie möglich gemacht wird.

Unser Kindergarten erfüllt dabei wichtige Aufgaben. Er ist unter anderem Bildungsstätte für die soziale, emotionale und mentale Entwicklung ihres Kindes. Die Pädagoginnen unterstützen und fördern jede/n individuell seiner/ihrer Altersgruppe entsprechend und sind bemüht, eine Atmosphäre des Vertrauens und der Geborgenheit zu schaffen. Ihr Kind wird bestmöglich auf den Eintritt in die Schule vorbereitet. Dabei soll es seine Fähigkeiten frei entfalten können, um zu einer fröhlichen, selbstbewussten und eigenständigen Persönlichkeit heranreifen zu können.

Da die Arbeit im Kindergarten eine familienergänzende Erziehung ist, hat

die intensive Zusammenarbeit mit den Eltern und Erziehungsberechtigten einen sehr hohen Stellenwert für unsere Pädagoginnen und Betreuerinnen.

Das Bestreben unseres Kindergarten-teams ist es, Ihnen mit diesem Leitfaden, der mit viel Engagement, Zeit und Kreativität erarbeitet wurde, einen Einblick in die tägliche Arbeit unseres Betreuungsteams zu geben. Nutzen Sie auch diese Form der Information.

Der Kindergartenerhalter, die Marktgemeinde Eggersdorf bei Graz, hebt für diese Kinderbetreuungseinrichtung einen sozial gestaffelten Elternbeitrag ein. Die Höhe des Elternbeitrages richtet sich nach vom Land Steiermark vorgegebenen Beitragssätzen, jeweils abhängig vom monatlichen Familiennettoeinkommen bzw. der Betreuungszeit des Kindes. Kinder im verpflichteten Kinderbetreuungsjahr besuchen die Einrichtung halbtags gratis. Für darüber hinausgehende Betreuungszeiten gilt wiederum die Sozialstaffel.

Den Kindern wünsche ich abschließend, dass sie sich in unserem Kindergarten wohl fühlen und den Eltern, dass sie durch dieses Konzept in ihrem Gefühl bestärkt werden, dass ihre Kinder bei uns gut aufgehoben sind.

# UNSER TEAM



**Lena Kicker**

Kindergartenleiterin und gruppenführende  
Kindergartenpädagogin



**Elke Taucher**

Gruppenführende  
Kindergartenpädagogin



**Petra Sauseng**

Kinderbetreuerin

»ERZIEHEN IST DAS BEHUTSAME  
BEGLEITEN DES KINDES AUF  
DEM WEG IN DIE FREIHEIT«

Maria Montessori

# RAHMENBEDINGUNGEN

## ÖFFNUNGSZEITEN

Unser Kindergarten liegt in Brodingberg und ist Montag bis Freitag von 7.15 bis 13.15 Uhr geöffnet.

## ANMELDUNG

Die Anmeldungen werden im Jänner/Februar für das darauffolgende Kindergartenjahr (Termin im Rundschreiben und auf der Homepage [www.eggisdorf-graz.gv.at](http://www.eggisdorf-graz.gv.at) nachzulesen) im Gemeindeamt Eggisdorf bei Graz entgegengenommen. Ein Einstieg während des laufenden Betriebsjahres ist nach Maßgabe freier Plätze jeweils mit Monatsbeginn, eine allfällige Abmeldung jeweils mit Monatsende möglich. Nach telefonischer Terminvereinbarung mit der Leiterin besteht auch die Möglichkeit zum persönlichen Kontakt.

## FERIEN

In den Weihnachts-, Semester- und Osterferien, sowie an gesetzlichen Feiertagen hat der Kindergarten geschlossen. In den Sommerferien gibt es je nach Bedarf bis zu sechs Wochen nach Beginn der Sommerferien einen Saisonkindergarten.

## UNSERE RÄUME



Im Haus haben wir einen großzügigen Gruppenraum mit verschiedenen Bereichen, zum Beispiel den Rollenspielbereich, Bilderbuchbereich, Bastelbereich und viele weitere, einen Turnsaal mit diversen Spielgeräten und eine Garderobe mit angrenzendem Baubereich und Sanitäreinrichtungen für Kinder.



Uns steht ein großer Garten zu Verfügung. Es gibt ein Klettergerüst mit einer Rutsche, einen Hügel (dieser wird im Winter fürs Bobfahren und im Sommer für eine Wasserrutsche genutzt), eine Nestschaukel, verschiedenste Fahrzeuge und zwei Häuser, die fürs Rollenspiel geeignet sind.



## WIE ARBEITEN WIR IN UNSEREM KINDERGARTEN? WONACH RICHTEN WIR UNS?

### Die Orientierungsqualität in unserer Einrichtung

#### PÄDAGOGISCHE PLANUNG

In unserer Arbeit im Kindergarten richten wir uns nach dem österreichischen Bildungsrahmenplan und nach dem Werte- und Orientierungsleitfaden. Dieser Bildungsrahmenplan setzt sich aus folgenden sechs Bildungsbereichen zusammen:

1. Emotionen und soziale Beziehungen
2. Ethik und Gesellschaft
3. Sprache und Kommunikation
4. Bewegung und Gesundheit
5. Ästhetik und Gestaltung
6. Natur und Technik

Die pädagogische Planung und Durchführung wird auf den sechs Bildungsbereichen aufgebaut. Zu jedem dieser Bildungsbereiche gibt es verschiedene Aktivitäten, die sich nach den Interessen der Kinder und nach dem Jahreslauf orientieren. Den Bildungsbereichen werden zwölf Prinzipien für Bildungsprozesse zugeordnet.



Dazu zählen Empowerment, Individualisierung, Differenzierung, Geschlechtersensibilisierung, Lebensweltorientierung, Sachrichtigkeit, Transparenz, Bildungspartnerschaft, Ganzheitlichkeit, Diversität, Inklusion und Partizipation.

Kompetenzen, die die Kinder im Zuge der pädagogischen Planung erlernen, werden formuliert.



# PÄDAGOGISCHE ORIENTIERUNG

## PÄDAGOGISCHE GRUNDLAGENDOKUMENTE

Mit der aktuellen Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG zwischen dem Bund und den Ländern über die Elementarpädagogik für die Kindergartenjahre 2018/19 bis 2021/22 sind folgende Grundlagendokumente einrichtungsspezifisch anzuwenden:

- Bundesländerübergreifender BildungsRahmenPlan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich
- Der „Leitfaden zur sprachlichen Förderung am Übergang vom Kindergarten in die Volksschule“ ist Grundlage für die Begleitung und Dokumentation individueller sprachbezogener Bildungsprozesse;
- Das „Modul für Fünfjährige“ zielt auf den Erwerb grundlegender Kompetenzen am Übergang zur Schule ab;
- Der „Werte- und Orientierungsleitfaden“ ist ein bundesübergreifender verpflichtender Leitfaden, der auf die Vermittlung grundlegender Werte der österreichischen Gesellschaft in kindgerechter Form abzielt;
- Der Leitfaden für die häusliche Betreuung sowie die Betreuung durch Tageseltern vermittelt Eltern und Tagesmütter/Tagesväter, einen praxisnahen Leitfaden für das letzte Jahr vor der Schule.



## KINDER ALS EIGENSTÄNDIGE PERSONEN

Kinder sind eigenständige Personen die voller Freude und Interesse ihre Umwelt erleben und entdecken wollen. Im Kindergarten werden Kinder durch die vorbereitete Umgebung angeregt verschiedene Dinge auszuprobieren und eigene Ideen zu entwickeln. Diese können sie entweder selbstständig oder mit anderen Kindern gemeinsam entdecken.

## BEOBACHTUNG UND ENTWICKLUNGSGESPRÄCHE

Die Beobachtung ist eine der wichtigsten Bestandteile im Kindergarten.

Sie ermöglicht uns Bedürfnisse, Interessen und Fähigkeiten zuerkennen und diese dann in die Planung miteinfließen zu lassen. Als Beobachtungsmittel verwenden wir den „Beobachtungsbogen für Kinder von drei bis sechs Jahren“. Um die sprachliche Entwicklung fest-

zustellen verwenden wir die Bögen: „BESK-kompakt und BESK-kompakt Daz“. Diese werden jeweils im Oktober und im Mai für jedes Kind ausgefüllt.

Im Sommersemester bieten wir im Kindergarten ein Entwicklungsgespräch an.

Diese basieren auf den Beobachtungen im Kindergarten und im familiären Umfeld. Es kommt zum wichtigen Austausch zwischen Pädagogin und Eltern. Als Grundlage für dieses Gespräch dienen uns der Beobachtungsbogen, die Bögen BESK-kompakt und BESK-kompakt Daz, sowie die Portfolio-Mappe des Kindes.







## WAS MACHEN WIR AN EINEM VORMITTAG IN KINDERGARTEN?

### Die Prozessqualität in unserer Einrichtung

#### TAGESABLAUF

Für Kinder ist es sehr wichtig, dass sie genau wissen, wann etwas passiert, so können sie sich im Kindergarten sicher und wohl fühlen. Deswegen gibt es bei uns im Kindergarten einen geregelten Tagesablauf, der nur zu besonderen Anlässen etwas abweicht.

Wenn die Kinder in der Früh kommen, können sie sich erstmal in Ruhe ausziehen, die Hausschuhe anziehen und in den Gruppenraum kommen, wo sie die Pädagogin und die Betreuerin persönlich begrüßen. Dann sind sie schon mitten in der Freispielphase. Hier dürfen die Kinder selbst entscheiden was sie machen wollen: ihnen stehen alle Bereiche (Gruppenraum, Baubereich, Turnsaal) offen. In dieser Zeit können die Kinder jausnen. Ein vorbereiteter Tisch bietet die Möglichkeit, dass jedes



Kind selbst entscheiden kann wann es jausnen mag und mit wem.

Wenn alle Kinder angekommen sind gibt es einen kurzen, gemeinsamen Morgenkreis. Der gibt die Möglichkeit festzustellen wer fehlt, Lieder zu singen, Sprüche und Fingerspiele zu erarbeiten oder besondere Tagesabläufe zu besprechen.

Dann geht eine Teilgruppe in den Turnsaal. Dort werden Bewegungs- oder Rhythmikeinheiten durchgeführt. Einmal in der Woche wird entweder ein neues Kreisspiel erarbeitet oder es wird eine Bewegungsbaustelle aufgebaut.

Der anderen Teilgruppe wird eine Geschichte erzählt. Diese Geschichten passen sich den Interessen der Kinder und dem Jahreslauf an.

Nach der Geschichte räumen wir den Gruppenraum und die Bauecke gemeinsam auf. Wenn es das Wetter zulässt, machen wir uns auf den Weg in den Garten. Dort können die Kinder sich frei bewegen bis sie von der Bezugsperson oder dem Bus abgeholt werden. Eine persönliche Verabschiedung zwischen Pädagogin, Betreuerin und Kind beendet den Tag im Kindergarten.



# UNSER BILDUNGSALLTAG



Um den Kindern die ganze Woche zu veranschaulichen haben wir einen Wochenplan erstellt, auf dem jedes Kind selbst nachschauen kann, was passiert und wer wo hin geht.

## TRANSITION – DIE GESTALTUNG VON ÜBERGÄNGEN

Für die neuen Kinder im Kindergarten findet am Freitag vor Kindergartenbeginn ein Schnuppertag statt. Dieser ermöglicht den Kindern und Bezugspersonen den Kindergarten und die Pädagogin und Betreuerin in einem geschützten und ruhigen Rahmen kennenzulernen.

Die erste Kindergartenwoche startet für unsere neuen Kinder auch etwas langsamer. Die neuen Kinder sollen sich mit den Eltern gemeinsam Stunde für Stunde an die neue Situation gewöhnen, um niemanden zu überfordern. Für erste Verabschiedungen haben wir ein

großes „Bussi-Fenster“ wo Kinder und Eltern sich verabschieden können. Die Eingewöhnungsphase wird in unserem Kindergarten sehr individuell gestaltet.

Um den Übergang vom Kindergarten in die Volksschule zu erleichtern findet immer ein reger Austausch zwischen Kindergarten und Volksschule statt. Am Anfang des Jahres treffen sich Kindergartenpädagoginnen, Volksschullehrerinnen und die Volksschuldirektorin zu einem Gespräch, an dem weitere gemeinsame Termine festgelegt werden. Im Jänner gibt es einen Kennenlerntag. Die Pädagogin mit den Schulkindern gemeinsam in die Volksschule fährt. Dort dürfen die zukünftigen Schulkinder zum





ersten Mal in das Schulgeschehen hineinschnuppern. Im Sommer besuchen uns Kinder aus den 2. Klassen. So können die Kinder vom Kindergarten auch wieder Kontakt zur Schule knüpfen.

## ZUSAMMENARBEIT MIT EXPERTINNEN

Um die Zahngesundheit im Kindergarten kümmert sich drei Mal jährlich eine „Zahnexpertin“ von Styria Vitalis. Die Kinder können das ganze Jahr auf die Zahnbürsten zugreifen und bei Bedarf ihre Zähne putzen.

## KOOPERATIONEN

Unser Kindergarten ist zugleich auch Ausbildungsstätte für PraktikantInnen der Bafep (Bundesbildungsanstalt für Elementarpädagogik) Graz und für KinderbetreuerInnen.

## WEITERBILDUNG

Im Laufe des Kindergartenjahres nehmen wir immer wieder an verschiedenen Fortbildungen teil. Ungefähr zwei Mal im Jahr findet eine sogenannte LIN-Tagung (Leiterinnen im Netzwerk) statt, an der alle Leiterinnen aus der Region und eine Fachaufsicht zusammenkommen.

Einmal im Monat haben alle Leiterinnen der Kindergärten in Eggersdorf eine Besprechung im Gemeindeamt. An dieser Besprechung nehmen der Bürgermeister, Reinhard Pichler und Ulrike Gollner teil.

## KONTAKT:

### KINDERGARTEN Vogelnest

Dorfstraße 3  
8063 Eggersdorf bei Graz  
Tel.: 0664/88 52 48 99  
E-Mail: [kiga.brodingberg@eggersdorf-graz.gv.at](mailto:kiga.brodingberg@eggersdorf-graz.gv.at)  
Anmeldung im Gemeindeamt Eggersdorf